



KiGo Nächstenliebe

Am 20. Januar 2013 war wieder KiGo. Es diente uns Hirte Schneider. Das Textwort stand in Matthäus 22, Vers 36 bis 39 und wurde uns von Esther vorgelesen. Das Thema war Nächstenliebe. Aber was heißt es, den Nächsten zu lieben, wie sich selbst?

Mit dieser Frage beschäftigten wir uns zuerst. Dann spielte Lisa uns ein Stück auf dem Klavier vor und Anna Tabea trug eine Geschichte von einer Rose vor. In der Geschichte ging es darum, dass Nächstenliebe beinhaltet, dass wir uns selbst auch mögen müssen mit all unseren Schwächen und Fehlern. Wir sind wie die Rose, mit wunderschönen Blüten, also guten Eigenschaften, aber wir haben eben auch Dornen, also Schwächen, an denen wir arbeiten sollen. Passend dazu war der Altar mit ganz vielen Rosen geschmückt.

Wir hörten noch einige andere Geschichten, die uns das Thema Nächstenliebe verdeutlichten. Zum Schluß erhielten wir einzelne Puzzleteile. Darauf haben wir geschrieben, was wir dem Nächsten wünschen und anschließend setzten wir gemeinsam das Puzzle zusammen, bis ein großes Herz entstand.

Nachdem die Kinder aus der Vorsanntagsschule und Sonntagsschule reingekamen, haben wir heiliges Abendmahl gefeiert.

Nach dem Gottesdienst durfte jedes Kind eine Rose mitnehmen, mit der Aufforderung sie jemanden zu überreichen und mal Danke zu sagen, eben jemanden eine Freude zu machen, einfach so aus Nächstenliebe. Diesen Gedanken haben wir sofort umgesetzt. Wir nahmen uns einige Rosen und bedankten uns beim KiGo Team für ihren Einsatz. Inzwischen haben uns auch schon ein paar Berichte von euch erreicht, wem ihr eure Rose übergeben habt.

Danke dafür!

Euer KiGo Reporter Team

26. Januar 2013



